



Die IG Sozialhilfe hat das ‚Kafi Klick‘ eröffnet

Das Menschenrecht auf Information

Das Kafi Klick ist ein kostenloses Internetcafé. Treffpunkt, Anlauf- und soziale Beratungsstelle für Armutsbetroffene in Zürich, ein neuer Bereich des Vereins IG Sozialhilfe. Das Menschenrecht auf Information soll damit verwirklicht werden.

Am 17. Oktober eröffneten wir von der IG-Sozialhilfe in Zürich das ‚Kafi Klick‘. Zur Eröffnung erschienen ungefähr achtzig Leute, Armutsbetroffene, die wir seit Jahren begleiten, SympathisantInnen unserer Arbeit und SpenderInnen. Bereits versuchten sich ältere Armutsbetroffene ohne Computerkenntnisse am Eröffnungstag am Computer, um auszuprobieren.

Anleitung und Unterstützung nötig

Das ‚Kafi Klick‘ ist ein Beitrag, um das Menschenrecht nach Information für armutsbetroffene und randständige Menschen umzusetzen. In der heutigen Zeit muss der Zugang zum Internet gewährleistet sein, damit das Menschenrecht nach Informationen verwirklicht ist (1). Von Armutsbetroffenen wurde

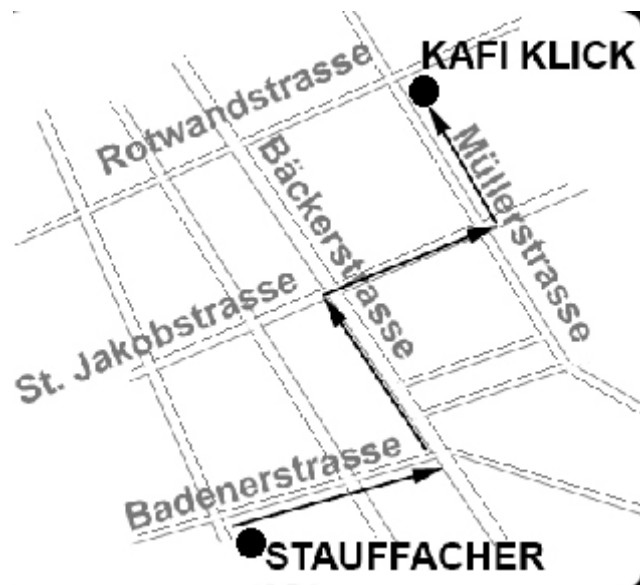
immer wieder das Bedürfnis nach einem kostenlosen Internetzugang an uns herangetragen. Durch unsere langjährige Zusammenarbeit mit armutsbetroffenen Menschen zeigte sich, dass viele, insbesondere Randständige aus bildungsfernen Schichten, grosse Bildungsdefizite aufweisen. Um das Recht auf Information tatsächlich zu verwirklichen, ist bei vielen Armutsbetroffenen individuelle Unterstützung nötig, was bedeutet, dass sich jemand dazu setzt

und Anleitung gibt. Im ‚Kafi Klick‘ wird niederschwellige Schulung, Hilfe und Beratung zur Nutzung des Internets nach individuellem Bedarf geboten und Unterstützung in der Korrespondenzführung gewährt.

Das Pilotprojekt ‚Kafi Klick‘ dauert zwei Jahre. Projektleiter ist Christoph Heusser. ‚Kafi Klick‘ ist das zweite grössere Projekt der IG Sozialhilfe, nach der Erfindung der Kulturlegi, welche nun in der ganzen Schweiz von der Caritas weiter geführt wird. Um unsere Unabhängigkeit zu bewahren, haben wir keinen Leistungsvertrag mit der Stadt Zürich. Wir lehnen es ab, dass durch das Sozialamt SozialhilfebezügerInnen bei uns als TeilnehmerInnen eines Beschäftigungsprogramms versorgt werden. Das ‚Kafi Klick‘ ist ein unabhängiger Ort für Armutsbetroffene ohne Zwänge!

Keine Toleranz für Pornografie und Gewalt

Während des Aufbaus des ‚Kafi Klick‘ gab es viele Diskussionen mit Armutsbetroffenen. Von allen wurde zuerst immer dieselbe Frage gestellt: Was ist mit Pornografie- und Sexseiten? Was mit Gewaltspielen? Dass solche nicht genutzt werden dürfen, musste klar gestellt werden. Nur unter dieser Bedingung waren alle einverstanden und erfreut, dass es das ‚Kafi Klick‘ geben soll. Denn bei vielen wird beim Wort Internet unmittelbar sexuelle Ausbeutung



und Gewalt mitgedacht. Es zeigte sich, dass die Armutsbetroffenen diesbezüglich absolut keine Toleranz aufbringen. Denn viele waren Opfer von sexueller Ausbeutung und Gewalt und fristen darum ein Dasein in Armut und Randständigkeit. Vorstand und Armutsbetroffene waren einer Meinung, dass es nur ein Internetcafé der IG Sozialhilfe geben darf, wenn solche Seiten gesperrt sind und das Internet ausschliesslich menschenwürdig genutzt wird.

In den Diskussionen um das ‚Kafi Klick‘ mit Armutsbetroffenen zeigten sich vielfältige Bedürfnisse, die aufgenommen und umgesetzt wurden:

- Unterstützung bei der Benutzung des Computers und des Internets für diejenigen, die keine oder noch wenig Kenntnisse dieser Medien haben und sie erst kennen lernen wollen.

- Unterstützung beim Briefe Schreiben beispielsweise an Ämter. Oft telefonieren Armutsbetroffene mit Ämtern, weil das Schreiben Probleme bereitet. Nachher haben sie nichts Schriftliches in der Hand und sind dem Amt ausgeliefert. Darum Schreibstube.

- Andere wünschten sich einen Ort, wo man andere Armutsbetroffene treffen kann, um zu diskutieren, einen Ort, der nichts kostet. Denn viele Armutsbetroffene sind sehr allein und verharren in ihrer Wohnung, weil sich kaum getrauen, sich im öffentlichen Raum zu bewegen: Darum Treffpunkt.

- Immer wieder wollten Ratsuchende am Beratungstelefon einen Termin für das persönliche Beratungsgespräch. Aber ohne einen Beratungsraum war dies nicht möglich. Darum gibt es jetzt jeden Donnerstagnachmittag von 14 bis 16 Uhr im ‚Kafi Klick‘ die Beratungsstelle der IG Sozialhilfe, wo man ohne Voranmeldung vorbei kommen kann.

BRANKA GOLDSTEIN,
Präsidentin IG Sozialhilfe

Kafi Klick: Müllerstrasse 56, 8004 Zürich
Projektleitung: Christoph Heusser Tel. 043 243 98 38
Öffnungszeiten: Mi-Fr. 14.00-18.30/Sa. 11.00-16.00 Info unter: www.kafiklick.ch

(1) Richtlinien zum IFLA/UNESCO Internet-Manifest. <http://www.ifla.org/faife/policy/iflastat/Internet-ManifestoGuidelines-de.pdf>



breathaking photos | flickr

IG Sozialhilfe: Solidarität mit Armutsbetroffenen, nein zur Sozialapartheid in der Schweiz!

Die IG Sozialhilfe kämpft mit und für Armutsbetroffene seit 1994 gegen soziale Ungerechtigkeit, gegen die politischen Missstände im Sozialwesen und für die Verbesserung der Lebensqualität von armutsbetroffenen Menschen in der Schweiz. Sie ist ein politisch und konfessionell unabhängiger, gemeinnütziger sowie steuerbefreiter Verein. Sie finanziert sich durch private Spenden und übernimmt keine Aufträge von anderen staatlichen oder privaten Institutionen. Spenden (von den Steuern abzugsfähig) sind erbeten auf: PC 80-47672- 7, IG Sozialhilfe, Postfach 1566, 8032 Zürich, Tel. 079/343 66 43; www.ig-sozialhilfe.ch

Veranstaltung der IG-Sozialhilfe:

Soziale Rechte für Armutsbetroffene, bedingungslose und menschenwürdige Existenzsicherung für alle, Informations- und Diskussionsveranstaltung der IG-Sozialhilfe zum internationalen Tag der Menschenrechte, Donnerstag 10. Dezember 2009, im GZ Riesbach, Seefeldstrasse 93, 8008 Zürich (Tram 2 und 4 bis Feldeggstrasse). Um 19 Uhr gemütliches Beisammensein mit Nachtessen, ab 20 Uhr Podiumsgespräch und Diskussion mit: Christine Goll (Nationalrätin, SP, Zürich), Pierre Heusser (Dr. iur., Rechtsanwalt, Zürich), Kurt Wyss (Soziologe, Zürich), Branka Goldstein (Präsidentin IG-Sozialhilfe, Zürich); Moderation: Franz Schibli (Sozialarbeiter/Theologe, St. Gallen).